

Oranienburger Generalanzeiger vom 23.06.2016

Ein Gefühl von Afrika

Hohen Neuendorf (OGA) Mit einem Projekttag haben sich am Mittwoch die Schülerinnen und Schüler der Dr.-Hugo-Rosenthal-Oberschule in Hohen Neuendorf auf die "Aktion Tagwerk - ein Tag für Afrika" vorbereitet.



Gemeinsam getanzt: Nach afrikanischen Trommelrhythmen wurde auf dem Schulhof der Hohen Neuendorfer Oberschule getanzt. Trotz der großen Hitze hatten alle Teilnehmer und Zuschauer sowie die Akteure aus Kenia großen Spaß an der Aufführung. © MZV



Geschmackstest_ Fatlum Aliti (l) und Fynn Bartkowski haben sich die Kokosbällchen – auch „afrikanische Brüder von Raffaello“ genannt – schmecken lassen

Das Angebot für die mehr als 200 Jugendlichen war vielfältig. In der Küche wurde nach afrikanischen Rezepten gekocht. Es gab Mandel-Couscous, Maniokchips oder Hackfleischbällchen. "Es schmeckt alles etwas würziger als in Deutschland", hat die Zehntklässlerin Aimee-Sue Witt festgestellt. Besonders kreativ waren die Oberschüler bei der Namensgebung. Die dunklen Kokosbällchen wurden "die afrikanischen Brüder von Raffaelo" genannt. Höhepunkt des Tages war der Auftritt der Gruppe "Umoja Abroad" (Einheit auswärts). Trommler und Tänzer aus Kenia übten mit den Oberschülern in einem Workshop afrikanische Tänze ein, die zum Abschluss auf dem Schulhof präsentiert wurden.

Um ein Gefühl für das Leben in Afrika zu bekommen, wurden zahlreiche Aktionen angeboten. So konnten die Jugendlichen für einen Basar T-Shirts und Taschen aus Verpackungsmaterial basteln oder Trommeln aus Blumentöpfen herstellen. Besonders anstrengend war das Wassertragen. Die Jugendlichen mussten von der Schule an der Berliner Straße bis zum Wasserwerk an der Ortsgrenze zu Birkenwerder einen Sechserpack Wasser (neun Kilogramm) sowie einen Becher mit Wasser transportieren. Dabei kam es nicht nur auf Schnelligkeit an. Es durfte unterwegs auch nichts verschüttet werden. "Die Frauen in Afrika müssen auch ewig weit gehen, um Wasser zu holen. Diese körperliche Anstrengung sollen auch unsere Schüler erfahren", erklärt Schulleiterin Katharina Schlumm den Hintergrund. Das hat funktioniert. "Das war eine tolle Erfahrung", sagte Celina Nerlich, die zusammen mit Alina Herforth den Wettbewerb gewonnen hat. Ebenfalls auf Platz eins landeten Jeremy Neye und Philine Schacht.

Einige Schüler führten auch Interviews mit Flüchtlingen, die den Projekttag besucht hatten. Allerdings folgten nur wenige Flüchtlinge der Einladung. Das lag aber auch daran, dass eine Fahrradgruppe aus Hennigsdorf offenbar nicht das Ziel fand. Die Filme und Interviews werden in den nächsten Tagen auf der Homepage der Schule veröffentlicht.

Der Projekttag dient nicht nur der Vorbereitung auf die Aktion Tagwerk am 11. Juli. Die Oberschule strebt auch den Titel "Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage" an. In einer Arbeitsgruppe gegen Diskriminierung wird der Antrag derzeit vorbereitet. "Wir wollen auch die Eltern mit ins Boot nehmen", kündigt die Schulleiterin an.

Wer die Schule kennenlernen möchte, kann am 15. Juli ab 14 Uhr das Sommerfest besuchen.